



Neues aus der UB Speyer

Liebe Benutzerinnen und Benutzer der Universitätsbibliothek Speyer,

in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die neue Version des Datenbank-Informationssystems DBIS vorstellen. Bei DBIS handelt es sich um eine Datenbank für die Suche nach wissenschaftlichen Datenbanken, Lernplattformen und Rechercheportalen.

Eine anregende Lektüre wünscht

Ihre Bibliothek

Das Datenbank-Informationssystem DBIS: <https://dbis.ur.de/>

Sicherlich kennen und nutzen Sie bereits die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB <https://ezb.ur.de/> sowie die Notationen der Regensburger Verbundklassifikation RVK in unserem Bibliothekskatalog. Das Datenbank-Informationssystem DBIS ist der dritte Service, den die Universitätsbibliothek Regensburg anbietet. Seit Herbst 2020 wird DBIS in einem von der DFG-geförderten Projekt weiterentwickelt, um den Dienst an die Bedürfnisse der Bibliotheksnutzerinnen und Bibliotheksnutzer anzupassen. Mit der neuen, verbesserten Version steht DBIS nunmehr auch auf Englisch zur Verfügung.

Welche Datenbanken findet man in DBIS?

Im Informationssystem sind nur Datenbanken verzeichnet, deren Inhalte über eine Suchfunktionalität durchsucht werden können. Zudem gibt es weitere Kriterien, die an die Aufnahme einer Datenbank in DBIS gestellt werden, wie etwa Umfang, dauerhafte Aktualisierung, Seriosität und Relevanz für die wissenschaftliche Forschung bzw. als Datenquelle für die Wissenschaft. Ferner werden Pakete oder Portale erfasst, in denen Zeitschriften, E-Books und weitere Medienarten enthalten sind. Ebenso enthalten sind fachbezogene Repositorien und institutionsübergreifende Dokumentenserver, die als „Disziplinäre Repositorien“ bzw. „Disziplinäre Forschungsdatenrepositorien“ gekennzeichnet sind. In DBIS findet man dagegen keine institutionellen Repositorien, wie z. B. unseren Dokumenten- und Publikationsserver DoPuS.

Derzeit umfasst DBIS 14.475 Datenbankeinträge, davon sind 6.117 frei verfügbar (Stand: Anfang Januar 2025). In der Rubrik „Sammlungen“ finden Sie alle von unserer Bibliothek lizenzierten Datenbanken (einschl. Nationallizenzen) mit den jeweiligen Nutzungsbedingungen und Zugriffslinks.

Hier sind einige ausgewählte Datenbanken (in alphabetischer Reihenfolge) mit lokaler Lizenz oder Konsortiallizenz, auf die Sie zugreifen können, wenn Sie sich im Campusnetz befinden:

- Beck online Hochschulmodul + die Zusatzmodule
 - Kommunalpraxis premium
 - Datenschutz- und Informationsfreiheitsrecht premium
 - Verfassungsrecht premium
 - IT-Recht premium
 - Öffentliches Wirtschaftsrecht plus
 - Verwaltungsrecht Optimum
 - Recht digital plus
 - Umweltrecht premium
 - Datenwirtschaftsrecht plus
 - KI-Recht plus
- Juris (PreLex, Spectrum, Zusatzmodul Hochschulen)
- Kuselit (rechtsbibliografische Datenbank)
- Ebsco Business Source Premier
- DigiZeitschriften
- OECD iLibrary

Wie kann man DBIS nutzen?

DBIS ist über eine einfache und eine erweiterte Suchfunktion mit unterschiedlichen Filtermöglichkeiten erschlossen. Dabei werden die Titel, die Beschreibung und die Schlagworte zu den einzelnen Datenbanken durchsucht. Ebenso besteht die Möglichkeit, in den einzelnen Fachgebieten nach einschlägigen Datenbanken zu stöbern. Zu Beginn einiger Fachgebiete finden Sie zudem ausgewählte „Top-Datenbanken“, die ansonsten vielleicht in der Fülle des Angebots untergehen würden.

Mittels der Suchfunktion können Sie nach Begriffen oder Datenbankkürzeln recherchieren. Eine Neuerung ist die Einführung von

„Elasticsearch“, welche Datenbankkürzel nicht mehr als Zeichenfolge interpretiert, sodass die jeweiligen Datenbanken gleich zu Beginn der Trefferliste angezeigt werden.

Eine weitere Möglichkeit ist, über die Fächereinordnung in den gelisteten Datenbanken zu stöbern. Es werden nur diejenigen Fächer angezeigt, die für unsere Universität eine Relevanz besitzen. So werden Datenbanken aus den Bereichen Medizin, Natur- und Technikwissenschaften, Archäologie, Philologien, Kunst- und Musikwissenschaften ausgeblendet, um die Suche im Informationssystem übersichtlicher zu gestalten.

Aus der EZB kennen Sie sicherlich bereits die Ampelfunktion, welche die Lizenzierung von Zeitschriften anzeigt. Analog dazu gibt es in DBIS eine Ampel für lizenzierte Datenbanken: die Farbe **Grün** zeigt frei verfügbare Datenbanken an, **Gelb** die von unserer Einrichtung lizenzierten Datenbanken und mit **Rot** werden in Speyer nicht verfügbare Datenbanken gekennzeichnet. Bei den lizenzierten Datenbanken handelt es sich um lokale Lizenzen, Konsortiallizenzen und Nationallizenzen.

Durch unterschiedliche Filtermöglichkeiten am linken Rand des Suchergebnisses kann eine Recherche weiter eingeschränkt werden, z. B. nach Fachgebieten, Schlagwörtern, Datenbanktypen, Ländern und Formaltypen.

Befinden Sie sich im Campusnetz vor Ort bzw. über VPN/Proxy-Server, so werden Ihnen automatisch nur die Datenbanken mit grüner oder gelber Ampel angezeigt. Ist eine erweiterte DBIS-Sicht mit dem Gesamtbestand der Datenbanken gewünscht, aktivieren Sie bei der Verfügbarkeit einfach „Nicht an meiner Einrichtung verfügbar“.

Neu in der aktuellen DBIS sind die **hierarchischen Verknüpfungen und Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Datenbanken**, auf die an dieser Stelle besonders hingewiesen werden soll. Die Verknüpfungshinweise werden sowohl in der Detailansicht als auch in der Trefferliste angezeigt und ermöglichen eine strukturiertere Darstellung zusammenhängender Datenbanken. Im alten DBIS erschienen Teildatenbanken ohne Zusammenhang zur Hauptdatenbank und wirkten daher teilweise wie Dubletten. So gab es z. B. für „Web of

Science“, „Web of Science Core Collection“, „Web of Science / Science Citation Index Expanded“, „Web of Science / Social Sciences Citation Index“ jeweils eigene Datenbankaufnahmen.

Im neuen DBIS sind Datenbanken ggf. miteinander verknüpft:

- Mit „Enthält“ und „Ist enthalten in“ kann eine sog. Eltern-Kind-Beziehung angezeigt werden, d.h. die Verbindung zwischen einer Hauptdatenbank mit mehreren Teildatenbanken, die jeweils separat angesteuert werden können. Ein Beispiel hierfür sind die Zusatzmodule von Beck online. Sucht man nach der Haupt- oder einer Teildatenbanken, kann man über die verschiedenen Verlinkungen durch die Hierarchien der Verknüpfung navigieren. Bei komplexen Produkten reichen die Verknüpfungen auch über mehrere Ebenen.

- Gleichwertige Datenbanken mit inhaltlicher Zusammengehörigkeit sind durch „Ist verwandt mit“ verknüpft. Beispielsweise sind die EBSCO-Datenbanken „Business Source Complete“, „Business Source Elite“ und „Business Source Ultimate“ von EBSCO miteinander verknüpft.

*Bitte beachten Sie immer, dass es sich bei DBIS um eine Suche **nach** Datenbanken und nicht um eine Suche **in** Datenbanken handelt.*

Vermissen Sie eine Datenbank in DBIS?

Das Informationssystem lebt von der kooperativen Pflege des Datenbestands durch alle Bibliotheken. Vermissen Sie eine Datenbank oder möchten Sie eine Datenbank Ihres Fachgebiets besonders herausgestellt haben, dann senden Sie bitte eine kurze Nachricht an Thomas Bauer tbauer@uni-speyer.de oder Dr. Markus Latka latka@uni-speyer.de.

Vorschau: Die nächste Ausgabe widmet sich der DBS, der Deutschen Bibliotheksstatistik.

Impressum

Bibliothek der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften
Freiherr-vom-Stein-Straße 2, 67346 Speyer

Text: Dr. Markus Latka, Eulengrafik von de.freepik.com

Ältere Ausgaben des Informationsbriefs finden Sie auf dem Dokumenten- und Publikationsserver Speyer <https://dopus.uni-speyer.de/> unter „Zeitschriften“.